

ERGEBNISPROTOKOLL

Kulturbeiratssitzung

am 11.04.2023

15:30 Uhr – 18:00 Uhr

Media Center, Rathaus

Teilnehmer:innen:

StR Dr. Günter Riegler

Peter Stöckler

Mag^a Christiane Kada, Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger (Stellv. Sprecher Kulturbeirat), Iris Laufenberg, Margarethe Makovec, Dlin Heidrun Primas (Sprecherin Kulturbeirat), MMag. Dr. Johannes Rauchenberger, Mag. Bernhard Rinner, Christine Teichmann, Dr. Günther Witamwas

Zu Gast: Max Aufischer, Livia Perschy (Menschenrechtsbeirat)

Michael A. Grossmann, Kulturamt

Mag. Christian Mayer, Kulturamt

Tagesordnung der Kulturbeiratssitzung:

1) Begrüßung durch Stadtrat und Sprecherin

2) Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2022

Der Menschenrechtsbericht zum Jahr 2022 ist ein Umsetzungsbericht. Die letztjährigen Empfehlungen bezogen sich auf urbane Resilienz und das Recht auf angemessenen Wohnraum.

Sport- und Kulturjahr sind Inhalt eines Interview-Sonderkapitels. Die Präambel lobt die soziale Dimension der beiden Schwerpunktjahre insbesondere zur belastenden Corona-Zeit. Der Aufhänger zur Betrachtung durch den Menschenrechtbeirat war die Frage nach den partizipativen Ansätzen und dem Thema Inklusion: Wie wurden die Bürger:innen beteiligt? Das Kulturjahr richtete sich mit einem offenen Call an Alle. Durch das Kulturjahr-Sonderbudget konnten Initiativen zum Thema Menschenrechte unterstützt werden (bsp. Akademie Graz, JUKUS und ISOP).

Aktueller Hinweis auf Menschenrechtsforum am 14.6.

3) und 5) Bericht zum aktuellen Kulturbudget und Kurzbericht Fokusgruppe Fair Pay

Stadtrat stellt die Mittelfristplanung 2023-27 Kultur vor, die im Gemeinderat am 30.3. verabschiedet wurde.

U.a. sollen ab 1.4. Mehrjahresförderverträge künftig nur noch auf zwei Jahre vereinbart werden. Zudem wird eine Nicht-Valorisierungsklausel eingestellt. Diese Maßnahme der Koalition resultiert aus den allgemein notwendigen Sparanstrengungen der Stadt Graz. Sie bedeutet jedoch einen drastischen Rückschritt in der Förderkultur, die eigentlich auf Planungssicherheit abzielt.

Einhellige Meinung im Kulturbeirat, dass dies für die Fördernehmer:innen nicht hinnehmbar ist: Verpflichtungen, Verträge, Angestelltenverhältnisse werden i.d.R. für länger als zwei Jahre vereinbart und wären so dann gar nicht durchführbar.
Fraglich ist allerdings, inwieweit dieser Beschluss auch in Umsetzung gerät oder mit kommendem Budgethaushalt im Herbst geändert werden kann.
Kulturbeirat möchte sich dafür stark machen.

Amtsleiter Grossmann berichtet über den gemeinsamen Fair Pay Prozess mit dem Land. Die Evaluierung, die Datengrundlage zur Erarbeitung der Fair Pay Strategie darstellen soll, stockt aufgrund von geringem Rücklauf. Die Umfrage ist verlängert. Appell, sich zu beteiligen, damit eine dauerhafte Strategie erarbeitet werden kann. Das Kulturamt bereitet sich administrativ vor: In Planung ist bsp. eine eigene Förderschiene für die Fair Pay-Auszahlung.

4) und 7) Kurzbericht Kulturaustausch mit Stadtregierung am 10.3.2023

Sprecherin Primas berichtet. Es wurde verabredet, im Gespräch zu bleiben, auch künftig im Rahmen des Kulturdialogs. Nächstes gemeinsames Augenmerk könnte das Stadtjubiläum 2028 sein.

8) Ausblick auf Stadtjubiläum 2028

Stadtrat möchte heuer noch ein Vorprojekt starten: Themensetzung, Leitprojekte (auch architektonisch), Budget ...

6) Erarbeitung der städtischen Kulturstrategie 2.0

Handlungsfelder stehen fest.

Erarbeitung einer Evaluierungsstruktur mit Fokusgruppen folgt.

9) Allfälliges

Verabschiedung von Iris Laufenberg, die nach Berlin wechselt und daher aus dem Kulturbeirat ausscheidet.

Nominierungsvorschlag Sybille Dienesch

Anregung, junge und diverse Mitglieder einzubeziehen.

Wir beschließen die Sitzung um 18:15 Uhr.